



Brand einiger Wagen des Expresszuges »Vindobona«

9. September 1965

Einzelinformation Nr. 797/65 über den Brand einiger Wagen des »Vindobona« Wien–Prag–Berlin (Ext 55) am 8. September 1965

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1102, Bl. 1–2 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Stoph, Mittag – MfS: HA XIX, Ablage.

Am 8.9.1965, gegen 17.15 Uhr, kam der aus der ČSSR in Richtung Berlin fahrende Ext 55 (»Vindobona« Wien–Prag–Berlin) auf der Strecke Bad Schandau–Dresden in Höhe der Streckenblockstelle Stadt Wehlen in brennendem Zustand zum Halten. (Der Ext 55 ist ein Dieseltriebwagenzug, bestehend aus zwei vierteiligen Einheiten der Staatsbahn der ČSSR »ČSD«). Vom Ext 55 brannten mehrere Wagen am Untergestell. Der Brand wurde durch das Zugpersonal bemerkt und der Zug sofort zum Halten gebracht.

Das Löschen des Brandes erfolgte durch die Abt. F[euerwehr] des VPKA Pirna. Personen wurden nicht verletzt.

Eine aus Mitarbeitern des Ministeriums für Verkehrswesen und der Rb-Direktion Dresden bestehende Expertenkommission stellte Folgendes fest:

Am hinteren Drehgestell des viertletzten Wagens der ersten Triebwageneinheit zerbrach während der Fahrt der Radreifen. Durch aufspritzenden Schotter wurde die Brennstoffleitung zerbrochen. Infolge des Fahrtwindes (der Dieselzug hatte eine Geschwindigkeit von ca. 80 km/h) spritzte das ausfließende Dieselöl an die Untergestelle der nachfolgenden drei Wagen. Der vom lauffähigen Radreifen verursachte Funkenflug brachte den Kraftstoff zur Entzündung.

Der ebenfalls überprüfte Oberbau der Deutschen Reichsbahn wurde in Ordnung befunden.

Am Untergestell sowie an der Seitenwandverkleidung entstand Brandschaden, weiterhin wurden 800 m Oberbau beschädigt. Der Sachschaden beläuft sich auf 43 500 MDN – davon 42 000 MDN am Oberbau und 1 500 MDN am Triebwagenzug.

Der Ext 55 war mit 157 Fahrgästen besetzt. (Davon 223 Bürger WD, WB bzw. kapitalistischer Staaten und 29 Bürger sozialistischer Staaten).

Die Untersuchung des Ext 55 in Bad Schandau erfolgte entsprechend den Festlegungen durch den im Bahnhof Bad Schandau stationierten Wagenmeister der ČSD.

Die Strecke war von 17.15 Uhr bis 1.10 Uhr gesperrt und wurde danach behelfsmäßig mit 10 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung befahren.

Der Ext 55 wurde mit 158 Minuten Verspätung von Dresden ab weiterbefördert.

Die ausgesetzten Wagen wurden auf dem Bahnhof Pirna unter Bewachung der Transportpolizei gestellt.

Die am 9.9.1965, gegen 3.00 Uhr, eingetroffene Expertenkommission der ČSD hat die von der Kommission der Deutschen Reichsbahn festgestellten Ursachen bestätigt.

Das gemeinsame Protokoll darüber wird noch am 9.9.1965 gefertigt.